

1. Was bedeutet Mainz 05 für dich persönlich, seit wann fühlst du dich dem Verein verbunden und woher kommt deine Motivation, beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

Mainz 05 ist Teil meines Lebens und sicher auch ein Teil meiner Identität. Mein erster Stadionbesuch war mit 5 Jahren, da haben mich Opa und Papa mitgenommen. Da ich schon immer fußballaffin war, hat mich das beeindruckt. Eine Dauerkarte hab ich - soweit ich das zurückverfolgen kann, seit 1997. Vor vier Jahren war meine Motivation, meinen Verein wieder in Bahnen zu lenken, die ich mir als Fan wünsche. Viel ist davon umgesetzt worden, aber ich habe das Gefühl, ich bin noch nicht fertig damit. Deshalb strebe ich eine zweite Amtszeit an.

2. Wo siehst du deine Stärken Mainz 05 weiter voranzubringen?

Ich habe - vor der Entscheidung wieder zur Wahl anzutreten - mir eine ausführliche Rückmeldung von Vorstandsmitgliedern und meinen Kolleg*innen im Aufsichtsrat geholt. Ich wollte wissen, ob sie mich als Bereicherung des Gremiums empfinden oder ob ich eher - auf Grund zum Teil fehlender juristischer oder finanzwirtschaftlicher Kenntnisse - nicht mehr antreten sollte. Ich wurde darin bestärkt, mich noch einmal zur Wahl zu stellen, wobei der Satz "Du bringst oft Anmerkungen oder Ideen ins Spiel, die wir so nie gehabt hätten" fielen. Das hat mich sehr motiviert. Auch denke ich, nach knapp vier Jahren in diesem Gremium habe ich so manche Erfahrungslücke schließen können.

3. Mainz 05 bietet zahlreiche Möglichkeiten sich selbst einzubringen. Wie sah dein bisheriges Engagement abseits der Spieltage aus?

Da muss ich ehrlich sein, sehr mau, da ich beruflich die letzten Jahre sehr eingespannt war und ich ja von irgendwas leben muss. So konnte ich leider auch nicht zu jedem Spiel kommen, da ich natürlich aufgrund meiner Tätigkeit als Künstler sehr oft am Wochenende auftreten muss. Meine Arbeit im Aufsichtsrat hat das zum Glück aber nie tangiert.

4. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer Kritik an ihr. Die Debatten rund um das Thema Vereinsidentität halten an. Wie glaubst du, kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen (Mitglieder/ Fans) wieder mehr an sich binden?

Das ist ein Thema, dass wir natürlich auch im Aufsichtsrat - zusammen mit dem Vorstand - seit langer Zeit diskutieren und ich glaube, da haben wir schon einiges auf den Weg gebracht. DIE Lösung gibt es nicht, aber viele kleine Schritte ebnen uns da den Weg. Ich denke, ein großer Teil davon war die Rückkehr von Christian Heidel, zusammen mit Martin Schmidt und Bo Svensson und der in der Rückrunde anhaltende Erfolg. Denn auch Erfolg, aber noch mehr die Art und Weise, WIE das Team wieder die Werte des Vereins und den typischen Mainz 05 Fußball verkörpert, helfen uns da sehr.

5. Mainz 05 hat in den letzten Jahren auch sein Profil zu gesellschaftlichen Themen geschärft. Wie beurteilst du das Engagement und welchen Stellenwert haben diese Themen für dich?

Das ist für mich SEHR wichtig und da habe ich mich auch immer eingebracht. Unser Leitbild gibt da den Rahmen vor. Und wie wir zum Beispiel auf Kritik an unseren Spielern (mit

anderer Hautfarbe) reagiert haben, hat mich sehr stolz gemacht. Auch die Abgrenzung zur AfD begrüße ich sehr. Ich engagiere mich ja auch im privaten Umfeld gegen Fremdenhass und Intoleranz.

6. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Wie stehst du zur Entwicklung des Fußballs und seiner Sonderrolle während der Pandemie?

Da schlagen zwei Herzen in meiner Brust. Die eine als normaler Fußballfan, der die Auswüchse des Profifußballs erschreckend findet, die andere als offizieller Vertreter des Vereins. Hier sehe ich natürlich die andere Seite der Medaille und muss berücksichtigen, dass wir durch die Fortsetzung der Saison viele Arbeitsplätze erhalten konnten und dass wir alleine diesen Weg nicht umkehren können.

7. Wie wichtig findest du es, dass Fans und Mitglieder den Verein aktiv mitgestalten? Welchen Stellenwert sollten deren Belange im Verhältnis zu den rein wirtschaftlichen Aspekten haben?

Wir sind einer der letzten eingetragenen Vereine im deutschen Profifußball und die Mitglieder sind der Souverän. Ich glaube schon, dass der Verein immer ein offenes Ohr für die Belange der Fans und Mitglieder hat und dass das unseren Verein auch ausmacht. Schon alleine unsere Fanabteilung und dass wir unser Leitbild gemeinsam erarbeitet haben, vermitteln mir das Gefühl, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unter Anderem aufgrund der Fannähe, habe ich auch meinen Sitzplatz im M-Block behalten, da mir immer wichtig war, auf kurzem Wege ein offenes Ohr für die Belange der Fans und Mitglieder zu haben. Denn wie bereits oben erwähnt, bin ich ja selbst als allererstes Mitglied und Fan. Ich war auch in Zeiten der Pandemie nicht einmal im Stadion - auch wenn das als AR Mitglied möglich gewesen wäre - weil ich der Meinung war und bin, wenn die Menschen die mich gewählt haben nicht ins Stadion können, dann hast du da auch nichts verloren.

8. Wie interpretierst du die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats?

Wie der Name es bereits sagt, ist es unsere Pflicht, den Vorstand zu bestellen und zu kontrollieren. Eine "Einmischung" ins operative Geschäft steht uns erst mal nicht zu, auch wenn wir bei Gefahr in Verzug schon handeln müssen. Ich denke, der Aufsichtsrat hat sich in den letzten Jahren mit SO vielen Problemen beschäftigen müssen, dass wir alle nun gestählt sind und wissen, auf was es ankommt. Sehr gerne würde ich das in den nächsten drei Jahren noch tun.

Solltet Ihr noch Fragen haben, scheut Euch nicht, mir diese zu stellen!